

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011/12

Institut für Gesellschaftswissenschaften

Abteilung Politikwissenschaft

Thomas Stegmaier

Politische Bildung in der Grundschule

Alte PO: GS M 2b/3*

Neue PO: GS-KB-SW

Seminar

Mo 14 –16 Uhr

Raum A 205

„Dass politisches Lernen ein zentraler Bestandteil des modernen Sachunterrichts ist – oder besser: sein müsste –, dürfte vielen Lehrerinnen und Lehrern nicht bewusst sein.“

(Dietmar von Reeken)

Diese, von Dietmar von Reeken geäußerte und in Untersuchungen auch bestätigte Bestandsaufnahme zur politischen Bildung im Primarbereich zu ändern, ist ein zentrales Anliegen des Seminars.

Das Seminar ist konzipiert für die Studierenden des Faches Politikwissenschaft (Gemeinschaftskunde) mit dem Schwerpunkt Grundschule, für Studierende des Sachunterrichts und für Studierende des naturwissenschaftlichen Fächerverbundes (Gegenmodul).

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Begründung für und die Bedeutung von politischer Bildung in der Grundschule zu vermitteln sowie praktische Hinweise zur Umsetzung politischer Themen im Grundschulunterricht zu geben. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind die politische Sozialisation von Kindern und die Auseinandersetzung mit dem Bildungsplan, in dem zahlreiche Hinweise zum Thema „versteckt“ sind.

Literatur:

George, Siegfried / Behrmann, Gisela: Handbuch zur politischen Bildung in der Grundschule, Schwalbach 1996.

Kuhn, Hans Werner (Hrsg.): Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht, Herbolzheim 2003.

Meendermann, Karin / Meyer, Ulrich: Lernwerkstatt Politik. Politische Bildung in der Grundschule, Münster 1999.

Reeken, Dietmar von: Politisches Lernen im Sachunterricht, Baltmannsweiler 2001.

Richter, Dagmar (Hrsg.): Politische Bildung von Anfang an, Bonn 2007.

* Bei Fragen oder Unklarheiten hinsichtlich der Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu Modulen treten Sie bitte in Kontakt zu den Lehrenden der Abt. Politikwissenschaft.

PD Dr. Helmar Schöne

Gesundheitspolitik im internationalen Kontext

M.Sc. Gesundheitsförderung

Lehramt alte PO: M4

Lehramt neue PO: S1-Pol-HF-3, S1-Pol-NF-3

Hauptseminar

Di 14 – 16 Uhr

Raum B 222

Warum lohnt es, den Blick über den Tellerrand der nationalen Gesundheitspolitik hinaus zu werfen? Ländervergleiche helfen einesteils, die Vorzüge und Nachteile des eigenen Gesundheitssystems besser zu verstehen und sie können andererseits dazu beitragen, von den Lösungsansätzen und Reformerfahrungen anderer Länder bei der Gestaltung des Gesundheitswesens zu lernen. Das Seminar umfasst zwei zentrale Themenbereiche: Zum Einen werden die Gesundheitssysteme ausgewählter Staaten analysiert, wobei der Schwerpunkt auf den europäischen Ländern liegen soll. Diese stehen trotz vieler Unterschiede vor vergleichbaren Herausforderungen, nämlich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des medizinisch-technischen Fortschritts die steigenden Gesundheitsausgaben und eine gute medizinische Versorgung für alle Bevölkerungsteile in Einklang zu bringen. Es geht also um die Strukturen des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich. Zum anderen wird die Gesundheitspolitik so genannter internationaler Regime, hier vor allem der Europäischen Union und der Vereinten Nationen (WHO) untersucht. Wie wird die internationale Gesundheitspolitik durch die EU und die UN gestaltet?

Einführende Literatur

Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 3. Auflage Opladen 2010.

Schölkopf, Martin: Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich, Berlin 2010.

Tiemann, Susanne: Gesundheitssysteme in Europa. Experimentierfeld zwischen Staat und Markt, Heidelberg 2006.

Thomas Stegmaier

Die Institutionen der Europäischen Union

Alte PO: M 3.3

Neue PO: S1-Pol-HF-3, S1-Pol-NF-3, GS-Pol-2

Seminar

Mi 10 – 12 Uhr

Raum A 106

Die Europäische Union übt immer mehr Einfluss auf die nationalen politischen Systeme der Mitgliedsländer aus. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass inzwischen mehr als die Hälfte der nationalen Gesetzgebung von der EU bestimmt bzw. stark beeinflusst wird. Kenntnisse über die maßgeblichen Institutionen, deren Zusammensetzung, Funktionen und Arbeitsweisen entsprechen jedoch längst nicht deren Bedeutung im Alltag der Unionsbürger.

Diesem Manko begegnet das Seminar und vermittelt den Seminar-Teilnehmern mit Hilfe handlungsorientierter Methoden „Institutionenkunde“ anschaulich und verständlich.

Neben den zentralen Institutionen wie dem Europäischen Parlament, dem Europäischen Rat, dem Ministerrat und dem Europäischen Gerichtshof werden die Geschichte der EU sowie aktuelle Probleme bzw. Herausforderungen der Zukunft weitere Schwerpunkte des Erkenntnisinteresses sein.

Literatur

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Verfassung der Europäischen Union. Schriftenreihe Band 427, Bonn 2005.

Brunn, Gerhard: Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. Schriftenreihe Band 472. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005.

Bundeszentrale für politische Bildung Hrsg.): Vertrag von Lissabon. Schriftenreihe Band 709. Bonn 2008.

Fritzer, Marc / Unser, Günther: Die Europäische Union. Geschichte, Institutionen, Politiken. Reihe Zeitbilder. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2007.

Gasteyger, Curt: Europa von der Spaltung zur Einigung. Schriftenreihe Band 369. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2001.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa Handbuch. Schriftenreihe Band 373. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche. Schriftenreihe Band 442. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2006.

Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Europa von A bis Z. Schriftenreihe Band 393. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002.

Thomas Stegmaier

Einführung in die Politikdidaktik

Alte PO: M1.2

Neue PO: S1-Pol-HF-1, S1-Pol-NF-1, GS-Pol-1, GS-KB-SW
Seminar

Mi 12 – 14 Uhr

Raum A 205

Immer wieder wird von Lehramtsstudierenden mehr Praxisbezug im Rahmen ihres Studiums eingefordert. Allerdings benötigt auch die Unterrichtspraxis der grundlegenden Reflexion aufbauend auf einer wissenschaftlich begründeten Theorie.

Die Grundlagen hierfür liefert die Wissenschaft von der politischen Bildung, also die Fachdidaktik Politik, als eigenständige Wissenschaftsdisziplin.

Im Mittelpunkt der Einführung stehen grundsätzliche Aspekte der politischen Bildung, ein kurzer Überblick über die Geschichte der Disziplin seit dem 2. Weltkrieg und vor allem die Rezeption maßgeblicher, bis heute ihre Wirkung entfaltender didaktischer Konzeptionen renommierter Vertreter des Faches.

Im zweiten Teil des Seminars geht es um die Verankerung der Politikdidaktik im Wissenschaftssystem und um die Rolle der Politikdidaktik im Unterrichtsalltag.

Das Ziel der Einführung ist die Vermittlung grundlegender Erkenntnisse, die ein vertieftes Studium der Fachdidaktik ermöglicht bzw. die Voraussetzungen dafür schafft.

Literatur:

Detjen, Joachim: Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland, München 2007.

PD Dr. Helmar Schöne

Regierungswechsel in Baden-Württemberg

Alte PO: M3, M4

Neue PO: S1-Pol-HF-2, S1-Pol-NF-2

Hauptseminar

Mi 14 – 16 Uhr

Raum A 205

Die Regierungsübernahme von Grün/Rot in Baden-Württemberg markiert in mehrfacher Hinsicht eine historische Zäsur: Sie beendet die Jahrzehnte währende Dominanz der CDU im deutschen Südwesten und brachte den ersten Ministerpräsidenten der Grünen in Deutschland ins Amt. Zugleich bietet der Machtwechsel in Baden-Württemberg die Möglichkeit, exemplarisch zu studieren, wie sich Regierungswechsel in parlamentarischen Demokratien vollziehen.

Dabei spielen Fragen wie die folgenden eine Rolle: Welche Wählerwanderungen haben den Regierungswechsel ermöglicht und welche Ursachen des politischen Wechsels lassen sich ausmachen? Wie entstehen Koalitionen? Was tut eine neue Regierung, wenn sie ihre Arbeit beginnt? Welche Möglichkeiten der politischen Steuerung hat eine Regierungsmehrheit? Welche politischen Projekte stellt sie in den Vordergrund? Dabei ist auch die Rolle der – neuen – Opposition nicht zu vernachlässigen: Wie reagieren die bisherigen Regierungsparteien auf den Verlust der Macht? Welche programmatischen Korrekturen nehmen sie vor? Welche Oppositionsstrategie wählen sie? Schließlich ist auch die Rolle der Gesellschaft in den Blick zu nehmen: Wie reagieren Bürger und Interessenverbände auf die angekündigten Reformen? Welches Bild hinterlassen die politischen Akteure in der Öffentlichkeit?

Die Veranstaltung ist ein Forschungsseminar: Die Studierenden führen selbst kleine Studien durch und dokumentieren damit den Prozess des Regierungswechsels. Das Seminar setzt daher unbedingt die Bereitschaft zu eigenen Recherchen und eigenen Erhebungen, etwa Interviews mit Politikern, voraus. Das erfordert ggf. Fahrten nach Stuttgart oder in andere Teile Baden-Württembergs.

Einführende Literatur

Eilfort, Michael (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2003
(www.lpb.bwue.de).

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen, Wiesbaden 2001.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Der Landtag von Baden-Württemberg, Politik & Unterricht. ZS für die Praxis der politischen Bildung, H. 4-2004.

Riescher, Gisela / Gebauer, Bernd: Der baden-württembergische Landtag, in: Mielke, Siegfried / Reutter, Werner (Hrsg.): Länderparlamentarismus in Deutschland, Wiesbaden 2004, S. 53 – 77.

Schmid, Josef (Hrsg.): Wahlkampf in Baden-Württemberg: Organisationsformen, Strategien und Ergebnisse der Landtagswahl vom 25. März 2001, Opladen 2002.

Schneider, Hermann: Parteien in der Landespolitik, in: Gabriel, Oscar W. / Niedermayer, Oskar / Stöss, Richard (Hrsg.): Parteiendemokratie in Deutschland, Bonn 1997, S. 407 – 426.

PD Dr. Helmar Schöne / Dr. Cornelia Zierau

**Jugend und Protest –
sozial- und literaturwissenschaftliche Perspektiven**

Alte PO: M4

Neue PO: S1-Pol-HF-2, S1-Pol-NF-1, GS-Pol-1

Hauptseminar

Do 10 – 12 Uhr

Raum B 322

Jugendprotest ist vielfältig und findet sich in verschiedenen Generationen. In der Bundesrepublik Deutschland prägt die so genannte 68er-Bewegung unser Bild vom politischen Jugendprotest. Aber auch in den Jahren nach der Studentenbewegung waren Jugendkulturen politisch geprägt, es folgten u. a. die Friedensbewegung, die Öko- und Antiatomkraftbewegung und die Hausbesetzerszene. In der DDR waren junge Leute, die um ihre Zukunft bangten, ein Träger des Protests gegen das SED-Regime. Jugendkulturellen Protest gibt es aber nicht nur von links, sondern auch von rechts, wie die Präsenz von Skinheads und die Zunahme rechtsextremer Gewalttaten in den 1990er Jahren gezeigt hat.

Das Seminar widmet sich dem Verhältnis von Jugend und Protest aus literaturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Einesteils beschäftigt es sich mit ausgewählten Romanen bzw. Erzählungen, in denen rebellierende Jugendliche im Zentrum stehen. Wie werden Jugendproteste literarisch aufgearbeitet? Welche Einblicke gestatten Romane in Protestbewegungen? Anderenteils vermittelt die Veranstaltung Wissen zum Verhältnis von Jugend und Politik: Wie ordnet sich politischer Protest in das Partizipationsverhalten Jugendlicher ein? Welche relevanten Protestbewegungen gab und gibt es? Welche Ursachen, Verlaufsformen und Folgen politischen Jugendprotests lassen sich finden?

Die genaue Textkenntnis der literarischen Werke, die im Hauptseminar behandelt werden, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Dazu findet in der ersten Sitzung des Seminars am 13.10.2011 (!) ein verpflichtender Lektüretest statt. Folgende Bücher (alle als Taschenbücher erschienen) sind zu lesen:

1. *Uwe Timm: Heißer Sommer. Roman. 8. Auflage dtv: München 1998.*
2. *Peter Schneider: Rebellion und Wahn. Eine autobiographische Erzählung. KIWI: Köln 2010.*
3. *Friedrich Christian Delius: Himmelfahrt eines Staatsfeindes. Roman., in: Ders.: Deutscher Herbst. Drei Romane. 3. Auflage rororo: Reinbek bei Hamburg 2009, S. 433-716.*
4. *Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum, 46. Auflage dtv: München.*

Neben diesen Romanen wird im Seminar auch mit Filmen und Liedertexten gearbeitet.

Eine Anmeldung erfolgt ab dem 15.08.2011 unter StudIP.

Bitte nicht übersehen: Roman-Lektüre notwendig. Lektüretest am 13. Okt.!

Einführende wissenschaftliche Literatur

Aus Politik und Zeitgeschichte, B27/2010: Jugendkulturen.

Briegleb, Klaus: Literatur in der Revolte – Revolte in der Literatur. In: Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur Bd. 12, Hg. v. Klaus Briegleb und Sigrid Weigel. München, Wien 1992; S. 19 – 72.

Bullivant, Keith: Literatur und Politik. In: Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur Bd. 12, Hg. v. Klaus Briegleb und Sigrid Weigel. München, Wien 1992; S. 279 – 301.

Frei, Norbert: 1968 – Jugendrevolte und globaler Protest, Bonn 2008 (BpB).

Hermann, Ulrich: Protestierende Jugend: Jugendopposition und politischer Protest in der deutschen Nachkriegsgeschichte, Weinheim 2002.

Roth, Roland / Rucht, Dieter (Hrsg.): Jugendkulturen, Politik und Protest. Vom Widerstand zum Kommerz?, Opladen 2000.

Thomas Stegmaier

**Vergleichende Politikwissenschaft:
Die Regierungssysteme der BRD und der USA im Vergleich**

Alte PO: M1.3

Do 10 – 12 Uhr

Neue PO: S1-Pol-HF-1, S1-Pol-NF-1, GS-Pol-1, GS-KB-SW

Raum A 107

Seminar

„Die Vergleichende Politikwissenschaft ist eines der zentralen Felder der Politikwissenschaft und wird mitunter als Königsweg der Disziplin bezeichnet.“

(Lauth / Wagner (2009), S. 98)

Vergleichende Perspektiven lassen sich in allen Feldern der Politikwissenschaft anwenden. Wie der Titel des Seminars zeigt, steht in dieser Veranstaltung die Dimension der „polity“, also die Ausprägung politischer Strukturen, im Vordergrund.

Die Konzentration auf die Regierungssysteme der BRD und der USA soll den Studierenden einen umfassenden Einblick in zwei unterschiedliche Formen demokratischer Systeme ermöglichen: In die *parlamentarische* Demokratie der BRD und in die *präsidentielle* Demokratie der USA.

Zu Beginn des Seminars wird ein kurzer historischer Blick auf die Entstehungsgeschichte beider Staaten geworfen. Im Mittelpunkt des Vergleichs stehen dann die unterschiedlichen Ausprägungen der Legislative, Exekutive und Judikative. Formale und informelle „Spielregeln“ im jeweiligen Staat veranschaulichen die Unterschiede. Da es sich um Bundesstaaten handelt, in denen der Föderalismus aber unterschiedlich organisiert ist, schließt dieser Vergleich das Seminar ab.

Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Regierungslehre, um die Voraussetzungen für eine Vertiefung der Erkenntnisse im weiteren Verlauf des Studiums zu schaffen.

Literatur:

Gellner, Wieland / Kleiber, Martin: Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung, Baden-Baden 2007.

Jäger, Wolfgang / Haas, Christoph/Welz, Wolfgang: Regierungssystem der USA, München 2007.

Lösche, Peter (Hrsg.): Länderbericht USA, Bonn 2004.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands, Bonn 2007.

Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands, Bonn 2003.

Thomas Stegmaier

Die Soziale Marktwirtschaft

Alte PO: M 4.3, Öko M 7

Do 12 – 14 Uhr

Neue PO: S1-Pol-HF-3, S1-Pol-NF-3

Raum A 205

Seminar

Die Soziale Marktwirtschaft ist das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland. Laut der Ergebnisse zahlreicher Umfragen von Meinungsforschungsinstituten wird dieses von Ludwig Ehrhard politisch durchgesetzte, auf den theoretischen Grundlagen der „Freiburger Schule des Ordoliberalismus“ basierende Modell von den Bürgern sehr geschätzt.

Die Soziale Marktwirtschaft, die auf dezentraler Koordination des Marktes und dem Prinzip des Privateigentums an Produktionsmitteln beruht, wird häufig als „dritter Weg zwischen freier Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft“ bezeichnet und verfolgt das Ziel, immer wieder auftretende Probleme der freien Marktwirtschaft wie Marktversagen, ungleiche Verteilung und Konjunkturschwankungen zumindest abzuschwächen.

Im Seminar werden folgende Schwerpunkte des komplexen Themas im Mittelpunkt stehen:

- Theoretische Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft;
- Einführung und Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft in der BRD;
- Die Funktionsweise der Sozialen Marktwirtschaft;
- Vor- und Nachteile gegenüber anderen Systemen;
- Aktuelle Herausforderungen.

Das Seminar wird sowohl für Studierende der Politikwissenschaft als auch für Studierende der Abt. Ökonomie angeboten.

Literatur:

Andersen, Uwe (Hrsg.): Soziale Marktwirtschaft, Schwalbach / Ts. 2007.

Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Utecht, Utecht: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Auflage, Stuttgart 2006.

Grosser, Dieter u. a.: Soziale Marktwirtschaft, Stuttgart 1990.

Hass, Egmont: Globalisierung – das Ende der sozialen Marktwirtschaft?, Schwalbach/Ts. 2007

Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart 2008.

Pilz, Frank: Der Sozialstaat. Ausbau-Kontroversen-Umbau, Bonn 2004.

PD Dr. Helmar Schöne

Einführung in die Politikwissenschaft

Alte PO: M1.1

Do 14.00 – 16 Uhr

Neue PO: S1-Pol-HF-1, S1-Pol-NF-1, GS-Pol-1, GS-KB-SW

Raum A 205

Seminar

Dieses Seminar, das mit praktischen Übungen gekoppelt ist, zählt zu den Pflichtveranstaltungen für alle Studienanfänger/innen. Es führt in das Studium der Politikwissenschaft ein, indem es klassische Erkenntnisinteressen des Faches aufzeigt und zentrale Arbeitstechniken einübt. Was ist Politik? Was ist Wissenschaft? Was unterscheidet die Politikwissenschaft von anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen? In welchem Zusammenhang stehen Politikwissenschaft und Politische Bildung? Dafür werfen wir einen Blick auf die Entwicklung des Faches in der Bundesrepublik Deutschland, eignen uns zentrale politikwissenschaftliche Begriffe an und lernen einige Vertreter des Faches kennen. Außerdem machen wir uns mit wichtigen Medien und Publikationsorganen vertraut. Über die Aneignung von Arbeitstechniken legen wir die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft und ihrer Didaktik.

Einführende Literatur

Alemann, Ulrich von: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, 2. Auflage Opladen 1995.

Hofmann, Wilhelm / Dose, Nicolai/Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, 2. Auflage Konstanz 2010.

Meyer, Thomas: Was ist Politik?, Wiesbaden 2006.

Thomas Stegmaier

Planung und Analyse von Unterricht

Alte PO: M 3.2

Neue PO: S1-Pol-HF-2, S1-Pol-NF-2, GS-Pol-2

Kompaktseminar

27.02. – 28.02.2012 u. 01.03.2012

jeweils von 9 – 17 Uhr

Raum A 205

Die im Rahmen der Praktika vorgesehene Zeit für die Planung, Analyse und Reflektion der durchgeführten Unterrichtsstunden ist in der Regel nicht ausreichend.

Im Seminar wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Hilfestellung für die komplexen Anforderungen in Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden im Fach Gemeinschaftskunde gegeben. Auf der Grundlage eines gemeinsam verabredeten Themas werden unter Beachtung fachdidaktischer Erkenntnisse alle für die Unterrichtsplanung relevanten Schritte besprochen, durchgeführt und reflektiert.

Zudem kann von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen alles, was in Zusammenhang mit der Unterrichtspraxis von Bedeutung ist, thematisiert, diskutiert und erläutert werden.

Es sind also vor allem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Inhalt und den Verlauf des Seminars mitbestimmen können, in dem sie ihre Probleme, Schwierigkeiten und Fragen in Zusammenhang mit der Schulpraxis einbringen.

Literatur:

Ackermann, Paul u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Schwalbach/Ts. 1994.

Detjen, Joachim: Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland, München 2007.

Janssen, Bernd: Methodenorientierte Politikdidaktik, Schwalbach/Ts. 2008.

Reinhardt, Sibylle: Politik Didaktik, Berlin 2009.

Sander, Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit leben, Schwalbach/Ts. 2007.

Kontaktdaten der Lehrenden

PD Dr. Helmar Schöne

Raum: A 201

Telefon: 07171/983-260

Sprechzeiten: Di 13 – 14 Uhr u. n. V.

E-Mail: helmar.schoene@ph-gmuend.de

Thomas Stegmaier, Akad. Rat

Raum: A 201

Telefon: 07171/983-260

Sprechzeiten: Mi 14 – 15 Uhr u. n. V.

E-Mail: thomas.stegmaier@ph-gmuend.de

Tutor

Paul Alexander Eißele

Tutoriat (Raum A 223)

Tutor im Tutoriat: Stefan Pickel

Öffnungszeiten: siehe Aushang

E-Mail: WiPo-Tutoriat@gmx.de

Bitte beachten Sie auch die Angebote der aktiven studentischen Fachschaft des
Fachs Politikwissenschaft!

Sie treffen die Fachschaftsvertreter/innen im Tutoriat an.

Fachschaftsvorsitzender ist zur Zeit Maximilian Hees.